



Die eidgenössische Initiative «Grüne Wirtschaft» ist zum Glück klar abgelehnt worden.

Die nächste grün-extreme Volkinitiative kommt am 27. November zur Abstimmung!

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Mitglieder und Sympathisanten

Die 2 Volksinitiativen der Linken und das Referendum gegen das Nachrichtendienstgesetz sind ganz nach unseren Abstimmungsparolen NEIN – NEIN – JA herausgekommen. Nun folgt am 27. November 2016 in der letzten eidgenössischen Abstimmung noch die extreme grün-linke Initiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie – die Atomausstiegsinitiative». Unsere Parole dazu wird im Oktober gefällt werden. Die auto-partei.ch wird sicher die **Nein-Parole** beschliessen.

Der Initiativtext im Abstimmungsbüchlein ist eine **glatte Lüge**. Er heisst: **«Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»**. Dieser Ausstieg, den die grüne Initiative verlangt, bedeutet bei der Annahme dieser extremen Initiative, dass schon 2017 folgende 3 Kernkraftwerke sofort abgeschaltet werden müssten. Dies betrifft zuerst die Kernkraftwerke Beznau 1 und 2 im Aargau und Mühleberg im Kanton Bern, das schon 2 Jahre vorher als geplant «notfallmässig» stillgelegt werden müsste.

Diese Zwangstilllegung wird Milliardenforderungen der Betreibergesellschaften nach sich ziehen, die wir als Steuerzahler berappen müssten. Die Stromkonzerne können sich zu Recht auf die Zusagen der staatlichen Aufsichtsbehörde berufen, die ihnen Millioneninvestitionen in die Betriebssicherheit abverlangt hat. Wenn der Staat wegen politischen Motiven – einem Sieg dieser extremen Initiative – willkürlich die Regeln ändert, dann ist der Staat kostenpflichtig. Wir als Steuerzahler sind dann haftbar für diesen riesigen Verlust mit all seinen Kosten. Es gibt dann auch sofort keine Einnahmen mehr aus der Stromproduktion. Die Schweizer Stromkonzerne müssen danach Atomstrom aus Frankreich und vor allem – wie wunderbar – **dreckigen Kohlestrom aus Deutschland importieren**. – Das kümmert die Grünen und Linken nicht weiter, sie verlangen lieber die weltweit strengsten Abgasnormen für uns Autofahrer und Hausbesitzer mit einer Ölheizung. **Dies ist wiederum die Ökodiktatur in Reinkultur!**

Diese Initiative der Grünen mit dem Lügentitel «geordneter Ausstieg ...» bringt **ein absolutes Chaos und ein finanzielles Desaster**. Diese Initiative bedient nur die extreme Ideologie der Grünen und ist kostenmässig für uns Steuerzahler eine Katastrophe! Alle fünf Kernkraftwerke produzieren rund 40 Prozent des Schweizer Strombedarfs. Darauf wollen und könnten wir nicht verzichten. Diese Tatsache kann ja auch keine grüne Ideologie mit all ihren falschen Versprechungen ändern. Versorgungslücken und grosse Notkäufe im Ausland ist keine Situation, die sich die Schweiz wünschen kann.



Ein Nein zur Atomausstiegsinitiative der Grünen und Linken ist unbedingt nötig! Gehen sie bitte Abstimmen und animieren sie alle Bekannten und Verwandten, die sonst nie oder selten abstimmen gehen, auch dazu, **NEIN zu stimmen!**

Die Umfragewerte zu dieser Initiative sind im Moment noch beunruhigend hoch und liegen bei über 50 Prozent Zustimmung zu dieser gefährlichen Initiative. Dies ist die Folge der jahrelangen falschen und nur ideologisch bestimmten Verteufelung der Kernenergie. «Normale» und unpolitische Mitbürger meinen mit der Zeit, dass etwas Wahres an diesen Lügenbehauptungen sein müsste. Sie vergessen, dass Schweizer Kernkraftwerke absolut sicher sind, dass die Schweiz nicht Japan ist und nicht in einer Zunami-Region am Meer liegt.

Es gibt nur eine Losung, wie sie auch von allen bürgerlichen Parteien propagiert wird.

Am 27. November 2016 müssen wir unbedingt Nein zu dieser gefährlichen «Atomausstiegs-Initiative» stimmen.

Herzliche Grüsse

Frank Karli, *Präsident auto-partei.ch u. Kantonalpräsident Aargau*

NEIN

zur «Atomausstiegsinitiative»

am 27. November 2016

www.atomausstiegsinitiative-nein.ch



Gemeinderatswahlen Degersheim 25. September 2016

Kandidat Nr. 6

auto-partei.ch



Stefano Calore

...für bessere & schnellere

Strassenverbindungen!

www.auto-partei.info/degersheim